

(Abg. Winkler.)

- (A) die Streikposten, um ihrer Pflicht zu genügen, um zu zählen, wie viele Arbeitswillige sie haben, damit, wenn die Arbeitswilligen gar zu sehr überhandnähmen, unter Umständen auch eine Änderung der Kampfestattik oder gar ein Abbruch des Kampfes herbeigeführt würde. Jetzt kam natürlich die wohlwollende Polizei von Plauen anmarschiert, und was zuvor nicht war, mußte man jetzt erleben: alle die Passanten, die den Eindruck von Arbeitern machten, ob sie nun in dem Betriebe arbeiteten oder nicht arbeiteten, ob sie Streikposten standen oder nicht Streikposten standen, die sah man plötzlich belästigt, und wie ein geölter Blitz fuhr besonders ein jugendlicher Schutzmann kreuz und quer auf der Straße, und natürlich staunte alles: Was fehlt dem armen Manne, was hat er, leidet er unter Verfolgungswahn, oder was ist los? Alles blieb natürlich stehen, und der Schutzmann hatte seine heilige Aufgabe darin zu sagen: Gehen Sie weg hier, es wird ein Aufruhr erregt, gehen Sie weg hier, es könnte ein Aufruhr erregt werden! Wenn man bei den ganzen Vorkommnissen das Verhalten der Polizei in Plauen, das Verhalten derjenigen, welche die Opfer dieser Polizeitattik sind, berücksichtigt, dann können wir dieser Plauener Polizeiverwaltung nur den sehr wohlgemeinten Rat erteilen: am ruhigsten und am schönsten wird der Verkehr in Plauen auf den Straßen geregelt, wenn die Polizei hübsch zu Hause bleibt, wenn sie keine solchen Aufzüge veranstaltet, wenn sie nicht zur Erheiterung der Straßenjugend irgend einen Schutzmann anstellt, der Jagd auf diese Sünder macht.

Aber eins steht weiter fest: nachdem wir unsere Interpellation an die Königl. Staatsregierung gerichtet haben, möchten wir sehr dringend bitten, das dringende Ersuchen aussprechen, daß sich der Herr Staatsminister die Erledigung dieser Angelegenheit nicht wieder so leicht macht wie die Beantwortung der Beschwerde des Gauleiters Dressel, daß er nicht nur sagt: Die Plauensche Polizei ist, wenn die Angaben dieser Polizei stimmen, in ihrem Rechte, sondern daß er zur Plauenschen Polizeiverwaltung einmal sagt: Schickt nicht nur eure eigenen Angaben ein, sondern schickt auch einmal die Angaben derjenigen ein, welche von euren Maßnahmen betroffen worden sind! Der Herr Minister des Innern müßte meiner Ansicht nach, wollte er seine Pflicht in diesem Falle wirklich recht und richtig tun, eine Untersuchung über die sämtlichen Vorkommnisse von Fall zu Fall anstellen. Wenn das nicht geschähe, wenn der Herr Minister des Innern sagte: Es ist alles gut so, wie es

sich abgespielt hat, dann allerdings haben wir keine Hoffnung, daß die Regierung in diesem Falle dem § 152 der Gewerbeordnung Geltung verschafft. Wir haben dann aber auch zu begreifen, daß die Plauensche Polizei ganz genau weiß: wir haben über uns die Kreishauptmannschaft, die uns schützt, und über der Kreishauptmannschaft haben wir das Ministerium des Innern, welches uns schützt, und die Plauensche Polizei wird wissen: genau so schön, wie es unter dem System eines Ministers Meßsch möglich war, das gewöhnliche Volk unter die Fuchtel der Polizeimaßnahmen zu bringen, genau so, wie es eine Ara Rüger gab, unter welcher es ebenfalls nicht viel galt, einmal einen streikenden Arbeiter zu beleidigen oder zu Unrecht schließlich zu bestrafen, genau so sagt sich schließlich die Plauensche Polizei an der Hand der Ausführungen der Kreishauptmannschaft, an der Hand der Beantwortung durch das Ministerium des Innern: wir haben nach dem System Meßsch, nach der Ara Rüger jetzt eine Ara Bizthum v. Eckstädt, und der Herr Staatsminister Bizthum v. Eckstädt wird die Polizeimaßnahmen in Plauen schützen. Das ist die Hoffnung der Plauenschen Polizei . . .

Präsident (unterbrechend): Ich möchte bloß darauf aufmerksam machen: Sie sprachen davon, daß es eine Ara Rüger gegeben habe, wo es als berechtigt gegolten habe — ich weiß den Ausdruck nicht mehr genau, den Sie gebraucht haben —, daß ein Arbeiter auch zu Unrecht bestraft werde. Das darf hier im Hause nicht gesagt werden.

(Zurufe links: Wahr ist es! Tatsache!)

Abg. **Winkler** (fortfahrend): Ich will selbstverständlich den Worten des Herrn Präsidenten keinen Widerspruch hier in diesem Hause entgegensetzen, ich will aber betonen, daß es jedenfalls die Hoffnung der Plauenschen Polizei ist, daß wir nach dem System Meßsch und der Ara Rüger gegenwärtig eine Ara, ein System Bizthum v. Eckstädt haben, und die Plauensche Polizei denkt jedenfalls bei sich: solange sich bloß Arbeiter beschweren, und gar noch streikende Arbeiter beschweren,

(Sehr richtig! links.)

so lange können wir uns auf den Schutz derjenigen verlassen, die über uns als vorgeordnete Behörden gestellt sind.

Wir aber können bei Behandlung unserer Interpellation auch dem Ministerium des Innern, insbeson-